

Tätigkeitsprogramm der BKZ

Stand 29.5.2009

Beschluss der BKZ vom 29.5.2009

In ihrem Tätigkeitsprogramm konkretisiert die BKZ ihre im Leitbild formulierten Ziele der regionalen Zusammenarbeit. In diesem Papier legen die Bildungsdirektoren der Zentralschweizer Kantone fest, was sie in den kommenden Jahren gemeinsam erreichen wollen und welches dabei ihre Prioritäten sind. Das Tätigkeitsprogramm wird jährlich fortgeschrieben und ist die Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung. Mit der Aufnahme einer neuen Position in das Tätigkeitsprogramm wird noch kein konkreter Arbeits- oder Projektauftrag erteilt; hierfür bedarf es je im Einzelnen einen entsprechenden Vorgehens- oder Projektbeschluss durch die BKZ. Ständige Aufgaben sind in den Tabellen grau hinterlegt.

Strategische Prioritäten der regionalen Zusammenarbeit

Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz verfolgt mit ihrem Tätigkeitsprogramm folgende strategischen Ziele:

1 Ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot für die Region Zentralschweiz sicherstellen

Die Zentralschweizer Kantone sorgen für ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot in der Region. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern steht unabhängig von ihrer Kantonszugehörigkeit ein gleichwertiges Bildungsangebot offen.

2 Die Volksschule gemeinsam und koordiniert weiterentwickeln

Die Volksschule der Zentralschweizer Kantone orientiert sich an denselben Kernzielen und wird in ihren Strukturen harmonisiert.

3 Die Berufsbildung gemeinsam und koordiniert umsetzen und weiterentwickeln

- Die Angebote der Zentralschweizer Berufsbildung sind für Lernende und Betriebe attraktiv.
- Die Berufe aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Kunst und Landwirtschaft sind integriert.
- Absolvent/innen der Berufsbildung sind beruflich flexibel und können in der Berufswelt bestehen.
- Die Verantwortung für die Zentralschweizer Berufsbildung wird gemeinsam von Wirtschaft und Staat getragen.

4 Die Fachhochschule und die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz gemeinsam führen

Die BKZ-Kantone setzen sich für einen starken und attraktiven Hochschulstandort Luzern – Zentralschweiz ein und schaffen hierfür die nötigen Voraussetzungen in Bezug auf Trägerschaft, Organisation, Finanzierung und Leistungsangebot der Hochschulen.

5 Die interkantonale Zusammenarbeit im Kulturbereich mit Lastenausgleich (NFA) verbindlich regeln

Die Zentralschweizer Kantone setzen sich gemeinsam für eine Regelung des Lastenausgleichs für Kulturinstitutionen von überregionaler Bedeutung ein.

Tätigkeitsprogramm im Überblick

A. Bereichsübergreifende Tätigkeiten	3
1. Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten	3
2. Mobilität und Lastenausgleich	3
3. Systemsteuerung	4
4. Information und Kommunikation	5
5. Berufs- und Studienberatung	5
6. Sport	6
B. Volksschule	7
7. Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung	7
8. Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie	8
9. Bildung und Erziehung der 4-8jährigen Kinder	9
10. Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf	10
11. Individuelle Standortbestimmung und Förderplanung	10
C. Berufsbildung	11
12. Angebot gestalten	11
13. Wirtschaft überzeugen	11
14. Politik und Öffentlichkeit gewinnen	11
15. Berufsbildungsentwicklung und Vollzug unterstützen	12
D. Allgemeinbildung Sekundarstufe II	13
16. Erfahrungs- und Informationsaustausch im Gymnasialbereich	13
E. Hochschulen	14
17. Gemeinsame Führung der Fachhochschule Zentralschweiz und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz	14
F. Kultur	15
18. Kulturförderung	15
19. Lastenausgleich Kulturinstitutionen von überregionaler Bedeutung	15

A. Bereichsübergreifende Tätigkeiten

1. Vertretung der Interessen der Zentralschweizer Kantone auf nationaler und sprachregionaler Ebene und gegenüber Dritten

Die BKZ nimmt in den ihr von der ZRK zugewiesenen Politikbereichen die Interessen der Zentralschweizer Kantone gegenüber der sprachregionalen und der nationalen Ebene (EDK, Bund) wahr, soweit definierte gemeinsame Interessen bestehen oder gemeinsame Projekte und regionale Institutionen betroffen sind.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Interessenvertretung in den EDK-Organen	Siehe Tätigkeitsprogramm der EDK	Vertretung der BKZ im EDK-Vorstand und den weiteren Organen	Ständige Aufgabe
Koordination der Arbeiten zwischen EDK und Regionalkonferenzen	Siehe Tätigkeitsprogramm der EDK	Vertretung im Planungsstab der EDK	Ständige Aufgabe
Regionale Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der EDK	Erarbeitung und Verabschiedung von Stellungnahmen, wenn gemeinsame Projekte oder regionale Institutionen betroffen sind oder eine gemeinsame regionale Position bezogen werden kann	DSKZ bzw. zuständige Gremien	Ständige Aufgabe
Koordination von kantonalen Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der EDK	Erarbeitung von Grundlagen für kantonale Stellungnahmen und Meinungsbildung zu Vernehmlassungen des Bundes oder der EDK	DSKZ bzw. zuständige Gremien	Ständige Aufgabe
Bearbeitung von Beitragsgesuchen	Absprache über die Behandlung von Beitragsgesuchen, die an mehrere oder alle Regionalkantone gerichtet sind	DSKZ bzw. zuständiges Gremien	Ständige Aufgabe

2. Mobilität und Lastenausgleich

Die BKZ ermöglicht den Besuch von Bildungsinstitutionen in anderen Regionalkantonen, um allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechendes gleichwertiges Bildungsangebot zugänglich zu machen. Sie koordiniert das Bildungsangebot in der Region und stellt eine angemessene Abgeltung der Leistungen zwischen den Kantonen sicher. Sie koordiniert ihre Abkommen mit den Abkommen der EDK und anderer Regionalkonferenzen.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Regionales Schulabkommen	Laufende Nachführung der aktuellen regionalen Schulabkommen	DSKZ-Subkommission	Ständige Aufgabe
	Totalrevision des Regionalen Schulabkommens unter Berücksichtigung der neuen EDK-Abkommen	Arbeitsgruppe	2006-2010

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Nationale Schulabkommen	Vertretung der Zentralschweizer Interessen bei Ausarbeitung (materielle Harmonisierung) und Vollzug der EDK-Abkommen	Vertretung in den EDK-Gremien	Ständige Aufgabe

3. Systemsteuerung

Die BKZ verfügt über das auf regionaler Ebene nötige Steuerungswissen. Sie stellt dabei auch auf Daten und Konzept ab, die auf nationaler oder überregionaler Ebene erarbeitet bzw. produziert werden.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Schaffung eines Sets von regionalen Auswertungen zur Bildungsstatistik	Nutzung der BfS-Daten für regionale Auswertungen zu Themenkreisen, bei denen die Kantone nicht die geeignete und aussagekräftige Analyseeinheit sind (z.B. Arbeitsmarkt der Lehrerinnen und Lehrer, Lehrstellensituation, Übergänge Sek.I/Sek. II/Tertiär, Sonderschulung) usw.		neue ständige Aufgabe, noch zu beschliessen
Verbesserung der bildungsstatistischen Datenproduktion in den Zentralschweizer Kantonen	Beteiligung am BfS-Projekt „Modernisierung der bildungsstatistischen Erhebungen“, koordinierte Interessenvertretung in den Projektorganen	Vertretung in BfS-Steuergruppe, Informationsaustausch AG der BISTA-Verantwortlichen der Kantone	Laufzeit des BfS-Projekts
Koordination mit den Aktivitäten auf nationaler und überregionaler Ebene, Informationsaustausch	Informationsfluss gewährleisten zwischen EDK (Bildungsmonitoring), Regionalkonferenzen (Benchmarking Sek Stufe II) und der Region	Vertretung in Projektgremien der EDK und der NW EDK	Ständige Aufgabe
Generierung von Steuerungswissen im Sonderschulbereich	Jährliche Datenerhebung und Auswertung zur regionalen Statistik im Sonderschulbereich: Vorbereitung Datenerhebung und Auswertung	VKZ / AG SPZ Ad hoc AG	2009 Ständige Aufgabe ab 2010

4. Information und Kommunikation

Die BKZ informiert über ihre Tätigkeit und dokumentiert die interessierte Öffentlichkeit über die Themen, Strukturen und Ergebnisse der regionalen Zusammenarbeit in Bildung und Kultur. Sie betreibt einen regionalen Bildungsserver für Volksschullehrpersonen.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Website	Betrieb der Website bildung-z.ch	Regionalsekretariat	Ständige Aufgabe
Bildungsserver	Laufender Betrieb von zebis.ch, weiterer Ausbau der lehrplanbasierten Navigation	Regionalsekretariat, zebis-Redaktion	Ständige Aufgabe
	Klärung der zukünftigen Positionierung	Regionalsekretariat	2007-2010

5. Berufs- und Studienberatung

Die Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen der Zentralschweiz (KBSB-Z) koordiniert die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und entwickelt sie weiter. Sie dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch in der Bildungsregion Zentralschweiz. Sie vertritt ihre Anliegen gegenüber der BKZ und ihren Gremien und arbeitet mit den Bildungspartnern in der Zentralschweiz zusammen. Sie stellt die Koordination zwischen der Bildungsregion Zentralschweiz und der schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studien- und Laufbahnberatung (KBSB) sicher. (Mandat vom 21.11.2008)

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	<ul style="list-style-type: none"> - Vorarbeiten für das Eingangsportal und die Verfahrensbegleitung des regionalen ZBK-Projekts „Nachholbildung“ - Mitwirkung beim Erarbeiten und Einführen von Case Management - Koordination des Aufschaltedatums des Lehrstellen-Nachweises - Erste Planungsschritte für Stand an „zebi 2009“ - Übersicht über Begrifflichkeiten rund um den Berufswahlprozess - Vorarbeiten für einen zentral-schweizerischen Berufswahlpass - Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse und Problematiken aus den kantonalen Schulabgänger/innen-Umfragen - Revision des Weiterbildungsreglements - Drei Weiterbildungstage in regionsspezifischen Fragestellungen für die Mitarbeitenden 	KBSB-Z	2009

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
	Sicherstellung des fachlichen Austausches der Studienberatenden		Ständige Aufgabe

6. Sport

Die BKZ-Kantone stärken durch ein koordiniertes Angebot die Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Jugend+Sport und durch einen regelmässigen Informationsaustausch die Angleichung ihrer Beitragspraxis zur Sportförderung mit den Swisslos/Sport-Toto-Mitteln. Sie betreiben im qims-Bereich eine rege Zusammenarbeit.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - J+S-KIDS für Schulen und Vereine: Koordination der Aus- und Weiterbildungsangebote für die Zentralschweizer Kantone (neues Programm für 5-10-Jährige) - qims: Umsetzungsschritte planen mit Berücksichtigung der EDK-Ziele (Integration von HARMOS und D-CH-Lehrplan) - qims: Koordination kantonaler und regionaler Einführungskurse für Multiplikatoren - qims: Koordination Kurse vor Ort (SchiLf) geleitet durch Multiplikatoren - Ausbildung der sportunterrichtenden Lehrpersonen analysieren und Unterstützung der EDK bei der Festlegung der Minimalstandards für die Sportlehrrausbildung auf allen Stufen - Jugend+Sport: Aufbau und Erweiterung der Qualitätskontrollen bei den Sportfachangeboten der Schulen und Vereine - Koordination der Beitragspraxis der kantonalen Swisslos/Sport-Toto-Beiträge 	KKSZ	2009-10

B. Volksschule

7. Koordinierte Unterrichts- und Schulentwicklung

Die BKZ koordiniert die gemeinsame Weiterentwicklung der Volksschulbildung. Sie harmonisiert die strukturellen Rahmenbedingungen der Volksschule und legt die inhaltlichen Zielsetzungen fest. Sie koordiniert soweit wie möglich den Einsatz von Unterrichtsmaterialien. Die BKZ klärt, welche Umsetzungsmassnahmen sie gemeinsam vollziehen will. Sie unterstützt die Regionalkantone durch gemeinsame Implementierungsmassnahmen.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Klärung der Implementierung der HarmoS Kompetenzmodelle und Standards	Austausch über HarmoS-Bildungsstandards und deren Implementierung im Zusammenhang mit der Einführung des LP 21 und unter Berücksichtigung der Beitrittsbeschlüsse der BKZ-Kantone zum HarmoS Konkordat und des Umsetzungsbeschlusses der EDK.	KUE/VKZ	Ab 2009
Lehrplan 21	Beteiligung an der Entwicklung und Einführung des Lehrplans in der BKZ Region.	VKZ/KUE	2007-2012
Austausch und Koordination im Bereich der Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrmittel evaluieren, begutachten und koordinieren - Beratung der VKZ in Lehrplan- und Lehrmittelfragen - Einsatz von Orientierungsarbeiten planen und koordinieren - Weiterbildungsbedarf und -bedürfnisse aufnehmen und der PHZ melden - Anträge von FB- Gruppen begutachten - Fragen Unterrichtsentwicklung aufnehmen 	KUE/VKZ	Ständige Aufgabe
Fachberatung	Gewährleistung der fachdidaktischen Weiterentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Lehrmittelevaluation - Mitarbeit zebis.ch (sammeln und aufbereiten von Materialien) - Aktualisierung der Lehrplannavigation, Mediendatenbank, Literaturliste - Begutachtung der Orientierungsarbeiten - Begutachtung der Lehrplanarbeiten Lehrplan 21 - Weiterbildung der Lehrpersonen 	Fachberaterinnen und Fachberater, KUE	Ständige Aufgabe
ICT ¹	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierte Umsetzung der EDK- Strategie zur ICT in der 	KUE/VKZ, Fachberatergruppe	Ständige Aufgabe

¹ vgl. auch Ziffer 4 des Tätigkeitsprogramms (Bildungsserver zebis.ch)

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
	Region - Entwicklung einer Broschüre zur Intensivierung der Integration von ICT im Unterricht auf der Sekundarstufe I	ICT	2009
Sekundarstufe I	Harmonisierung der Entwicklungen auf der Sekundarstufe I: - Koordination im Hinblick auf den Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II - Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen: Modellfragen, Stellwerk, Berufswahlplan, Portfolio, Time out, Leistungsmessungen	AG Sek. I	Ständige Aufgabe
Elternarbeit	Bestandesaufnahme und Klärung des Handlungsbedarfs	Regionalsekretariat BKZ	Ab 2008

8. Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie²

Die BKZ koordiniert die Umsetzung der EDK-Sprachenstrategie in den Zentralschweizer Kantonen in konzeptioneller Hinsicht, in Bezug auf den Zeitplan, auf die einzusetzenden Instrumente und Konzepte sowie in Bezug auf die nötigen Weiterbildungs- und Implementierungsmassnahmen.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Koordination	Erfahrungs- und Informationsaustausch in der Region	AG Sprachen	Ständige Aufgabe
Koordination und Interessensvertretung auf sprachregionaler und nationaler Ebene	ESP; lingualevel; Frühe Sprachförderung; ELBE	Sprachenbeauftragte BKZ, KoGS und D-KoGS, AG Sprachen	Ständige Aufgabe
Fremdsprachen Sek. I	– Weiterbildung (Didaktik und Fachwissenschaft) der Lehrpersonen Sek. I. Auftrag PHZ. Controlling des Projektes.	PHZ VKZ	laufend bis 2014
Französisch Primarschule	– Weiterbildung (Didaktik und Sprachkompetenz) der Lehrpersonen Primarschule. Auftrag PHZ. Controlling des Projektes	PHZ VKZ	laufend bis 2014
Implementation lingualevel-Instrumentarium	Weiterbildung der Lehrpersonen	VKZ	laufend
Evaluation des Fremdsprachenunterrichts	– Wirksamkeit des Fremdsprachenunterrichts auf der Primarschule überprüfen:	VKZ	

² Die Sprachthematik betrifft nicht nur die Volksschule, sondern auch die übrigen Bildungsstufen. Sie wird unter dem Titel Volksschule geführt, da zur Zeit der Schwerpunkt der regionalen Arbeiten im Volksschulbereich liegt.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
	Forschungsprojekt im Rahmen der Verlängerung der Längsschnittstudie NFP56. Auftrag PHZ	PHZ Luzern	2006-09
Frühe Sprachförderung auf allen Stufen, im Speziellen auch für den Kindergarten	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung Projektbeschreibung - Entscheid über Durchführung - Klärung einer Deutschschweizer Zusammenarbeit 	VKZ	
Neue Ansätze im Sprachenunterricht	Didaktische Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts: Klärung von Möglichkeiten neuer Unterrichtsformen	VKZ	

9. Bildung und Erziehung der 4-8jährigen Kinder

Die BKZ koordiniert die gemeinsame Weiterentwicklung der Eingangsstufe. Als erster Schritt wird angestrebt, in allen Regionskantonen flächendeckend einen zweijährigen, für die Schülerinnen und Schüler freiwilligen Kindergarten anzubieten. Die BKZ beteiligt sich weiterhin an den Schulversuchen der EDK-Ost zur Erziehung und Bildung der 4-8jährigen Kinder. Sie strebt an, die mittelfristige Weiterentwicklung der Erziehung und Bildung der 4-8jährigen Kinder in allen Regionskantonen nach demselben Modell zu gestalten (Kindergarten, Grundstufe oder Basisstufe).

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Beteiligung am Schulversuch der EDK-Ost	Mitarbeit in der Projektkommission, Koordination mit den Zentralschweizer Kantonen	Regionalsekretariat	Bis 2010
Koordinationsentscheid der BKZ	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Organisation der Eingangsstufe - Nach Vorliegen des Evaluationsberichts EDK-Ost: Modellentscheid Kindergarten / Grundstufe / Basisstufe 	VKZ/ad hoc AG BKZ 4bis8 VKZ/BKZ	2009 Frühjahr 2010 gemäss Zeitplan EDK-Ost
Koordination und weitere Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Folgerungen aus den Evaluationsberichten der EDK-Ost - Erstellen einer Übersicht der kantonalen Regelungen zum Eintritt in den Kindergarten, respektive in die Basis-/Grundstufe - Verfolgen der Entwicklung des Projektes Lehrplan 21 und der Umsetzung der HarmoS Bildungsstandards 	ad hoc AG BKZ 4bis8	2008 - 2011

10. Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf

Die BKZ koordiniert und harmonisiert die Arbeiten der Regionskantone im Zusammenhang mit der Umsetzung des NFA im Bereich Sonderpädagogik. Sie koordiniert die Umsetzung der interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich und stellt den Informationsfluss zwischen den EDK/SZH Gremien und der Region sicher. Die BKZ koordiniert die Arbeiten zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Sonderpädagogik	<ul style="list-style-type: none"> - Informations- und Erfahrungsaustausch über Auswirkungen des NFA - Informationsaustausch über die Arbeiten der EDK/SZH - Informations- und Erfahrungsaustausch über Konzepte, Modelle, Verfahren und Kennzahlen der Kantone im sonderpädagogischen Bereich - Meinungsbildung zu den Themen Lehrplan 21 und HarmoS-Bildungsstandards. Stellungnahmen aus der Sicht der Sonderpädagogik 	AG SPZ	Ständige Aufgabe
Begabungsförderung	Beteiligung an der Trägerschaft des Netzwerks Begabungsförderung	Netzwerk der SKBF / VKZ	Ständige Aufgabe
Fremdsprachige Kinder und Jugendliche	Sprachstandsinstrumentarium Deutsch als Zweitsprache: <ul style="list-style-type: none"> - Entscheid über die Weiterführung des Projektes - Einführung des Instrumentariums 	VKZ	2009 offen

11. Individuelle Standortbestimmung und Förderplanung

Die BKZ koordiniert die Arbeiten im Bereich der Messung, Beurteilung, Förderung und Zertifizierung der Volksschulbildung.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Verbesserung der Beurteilungs- und Diagnosekompetenzen der Lehrpersonen	Projekt Orientierungsarbeiten: Bereitstellung eines Instrumentariums zur lernzielorientierten Beurteilung: <ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung bewilligtes Projekt - Anschlussprojekt prüfen 	Projektorganisation KUE/VKZ	Laufend bis 2010 ab 2010
Zertifikate Fremdsprachen	Klärung von Möglichkeiten für internationale Zertifikatsabschlüsse Ende 9. Schuljahr	VKZ	

C. Berufsbildung

Sprachenunterricht: siehe auch B.8

Die ZBK übernimmt für den Teil Berufsbildung die Systematik ihres neuen Ziel- und Planungsformulars ZiPF 2009 – 2011 (Titel = Ziele; Aufgaben = Massnahmen).

12. Angebot gestalten

Aufgabe / Ziel	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Gefährdete Jugendliche erreichen einen Abschluss auf Sekstufe II	Case Management Berufsbildung flächendeckend einführen und umsetzen	ZBK	Projekt 2007 – 2011, anschl. ständige Aufgabe
Auch leistungsstarke Jugendliche wählen den Berufsbildungsweg	Berufsbildungsmarketing	ZBK	2009 - 2011
Erwachsene ohne Abschluss erwerben eine berufliche Qualifikation	Adäquates Angebot an Nachholbildung und Validierungsmöglichkeiten bereitstellen	ZBK	Projekt 2006 – 2009, anschl. ständige Aufgabe
Die Berufsbildungspartner engagieren sich für die Qualität und die Qualitätsentwicklung der Ausbildung	- Lernortkooperation LOK: Zusammenarbeit der Lernorte optimieren	ZBK	2009 – 2011
	- Kompetenzenportfolio KOPF für Lernenden entwickeln und in einer Pilotphase testen	ZBK	2006 - 2009

13. Wirtschaft überzeugen

Aufgabe / Ziel	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Die Wirtschaft orientiert ihr Angebot an Ausbildungsplätzen am längerfristigen Bedarf	Permanenter Dialog mit den Verbundpartnern führen zu Bedarf, Angebot und Nachfrage (u.a. Verbundpartnertagung)	ZBK	ständige Aufgabe
Die Berufsbildungsverantwortlichen sind qualifiziert und bilden sich weiter	Weiterbildungsangebot für Berufsbildner/innen aufbauen und etablieren (Zentralschweizer Kompetenzzentrum Kurse für Berufsbildner/innen)	ZBK	2008 - 2011

14. Politik und Öffentlichkeit gewinnen

Aufgabe / Ziel	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Wirkungszusammenhang zwischen Berufsbildung und wirtschaft-	- Zentralschweizer Bildungsmesse zebi	ZBK / Verein	alle 2 Jahre
	- Berufsbildungsmarketing	Berufsbildung Zentralschweiz	2009 - 2011

Aufgabe / Ziel	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
licher Prosperität bekannt machen			
Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen anerkennen die Berufsbildung als attraktiven Bildungsweg	<ul style="list-style-type: none"> - Zentralschweizer Bildungsmesse zebi - Berufsbildungsmarketing 	ZBK / Verein Berufsbildung Zentralschweiz	alle 2 Jahre 2009 - 2011

15. Berufsbildungsentwicklung und Vollzug unterstützen

Aufgabe / Ziel	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Partner und Kunden erleben den regional koordinierten Vollzug und die Berufsbildungsentwicklung als Mehrwert	Berufsbildungsentwicklung koordinieren	ZBK	ständige Aufgabe
Die Mitarbeitenden der kantonalen Berufsbildungsinstitutionen erkennen die gemessen am Aufwand überproportionale Wirkung der regionalen Zusammenarbeit	Überzeugen und Erfolge sichtbar machen	ZBK	ständige Aufgabe

D. Allgemeinbildung Sekundarstufe II

Sprachenunterricht: siehe auch B.8

16. Koordinierte Weiterentwicklung im Gymnasialbereich

Die BKZ koordiniert, gestützt auf die Rahmenvorgaben der EDK und des Bundes, die Entwicklung im Gymnasialbereich in der Zentralschweiz.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Koordination und Erfahrungsaustausch	- Informationsaustausch zu allen relevanten und aktuellen Fragen der Steuerung des Gymnasialbereichs	MKZ	Ständige Aufgabe
	- Erarbeitung von gemeinsamen Stellungnahmen und Vernehmlassungsempfehlungen zu Vorlagen des Bundes oder der EDK	MKZ	Ständige Aufgabe
Qualitätssicherung	- Prüfung der Beteiligung an überregionalen Projekten - Einbringen der regionalen Interessen in das Deutschschweizer Projekt (z.B. IFES der NW EDK)	MKZ	Ständige Aufgabe
Kennzahlen zum Gymnasium	- Erhebung von Kennzahlen zum Gymnasialbereich für die Zentralschweiz, in Zusammenarbeit mit dem Projekt 'Benchmarking' der NW EDK	MKZ	2008-11
Umsetzung Sprachenkonzept Sek. II	- Koordination der Folgemaassnahmen der Einführung des Primarschulenglisch im Gymnasialbereich. - Koordination der Umsetzung des Sprachenkonzepts der EDK für die Sekundarstufe II in der Zentralschweiz	MKZ in Zusammenarbeit mit AG Sprachen	2009 -
Umsetzung der Ergebnisse von EVAMAR II und der EDK-Plattform Gymnasium	- Erstellen einer Auslegeordnung zum Handlungsbedarf und von Vorschlägen zur gemeinsamen Umsetzung in der Zentralschweiz	MKZ	2009 -

E. Hochschulen

17. Gemeinsame Führung der Fachhochschule Zentralschweiz und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz

Die BKZ-Kantone führen gemeinsam die Fachhochschule Zentralschweiz und die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz. Sie setzen sich für einen starken und attraktiven Hochschulstandort Luzern – Zentralschweiz ein und schaffen hierfür die nötigen Voraussetzungen in Bezug auf Trägerschaft, Organisation, Finanzierung und Leistungsangebot der Hochschulen.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Führen von FHZ und PHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Ständige Führung der Hochschulen im Rahmen der konkordatären Grundlagen. - Umsetzung Bologna-Prozess 	Konkordatsräte von FHZ und PHZ	Ständige Aufgabe
Neue Rechtsgrundlagen für die Fachhochschule Zentralschweiz	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführung der FHZ-Teilschulen und der Direktion als eine öffentlich-rechtliche Institution in regionaler Trägerschaft - Neues Finanzierungskonzept 	Projektorganisation des FHZ-Konkordatsrats	2007-2010
Optimierung der Führungsstrukturen PHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der Führungsstrukturen der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz 	Projektorganisation des PHZ-Konkordatsrats	2007-2010
Regionale Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer an der PHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Steuerungs- und Umsetzungskonzept 	Projektgruppe	2005-2010

F. Kultur

Zur Interessenvertretung gegenüber dem Bund und der Absprache in Bezug auf die Behandlung von Beitragsgesuchen siehe auch Abschnitt A.1

18. Kulturförderung

Die BKZ-Kantone stärken durch einen koordinierten Einsatz ihrer Mittel ihre Möglichkeiten zur Kulturförderung. Sie betreiben in ausgewählten Bereichen eine gemeinsame, verbindlich organisierte Projektförderung im Rahmen der Zentralschweizer Kulturbeauftragtenkonferenz (KBKZ)

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Zentralschweizer Literaturförderung	Vergabe von Werkbeiträgen im Rahmen von Wettbewerben	KBKZ Geschäftsstelle SZ/ Jury NW	Alle zwei Jahre, Erneuerung Kreditbeschlüsse 2008, bis 2012
Zentralschweizer Förderung von Theatertexten	Vergabe von Werkbeiträgen im Rahmen von Wettbewerben und Unterstützung der Uraufführung	KBKZ Geschäftsstelle OW/ Kontakt Jury NW	Alle vier Jahre Erneuerung Kreditbeschlüsse 2008, bis 2012
Ateliers für Zentralschweizer Kunstschaffende	Ermöglichung von mehrmonatigen Atelieraufenthalten in Berlin und New York	KBKZ Geschäftsstellen ZG und SZ	Bis Ende 2008, anschl. Erneuerung Kreditbeschlüsse bis 2012
Projektförderung	Koordinierte gemeinsame Beratung und Förderung von Projekten mit Zentralschweizer Bedeutung	KBKZ	Rund 5 Mal jährlich gemeinsame Prüfung der Gesuche
Filmförderung	Koordinierte gemeinsame Beratung von Filmförderungsgesuchen	Innerschweizer Filmfachgruppe Geschäftsstelle LU	Vier Mal jährlich
Innerschweizer Kulturpreis	Jährliche Auszeichnung einer herausragenden Zentralschweizer Kulturpersönlichkeit	Innerschweizer Kulturstiftung Geschäftsstelle LU	Laufend

19. Lastenausgleich Kulturinstitutionen von überregionaler Bedeutung

Die BKZ-Kantone beteiligen sich gemeinsam am Lastenausgleich für Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung.

Aufgabe	Inhalt	Organisation	Zeitraumen
Schaffung der nötigen Rechtsgrundlagen, Vorbereitung der politischen Beschlüsse und Inkraftsetzung der Vereinbarung	- Abwicklung der Beitrittsverfahren zur Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen - Einbezug weiterer Kantone	Arbeitsgruppe / Geschäftsstelle BKZ / Kulturabteilungen der Kantone	2008-2009
Vollzug der Vereinbarung	- Bereitstellung der nötigen Berechnungsgrundlagen - Schaffung der Geschäftsstelle	zu klären	Voraussichtlich ab 2010 laufend